Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

† Walter Meier-Meier

Am 21. Januar verstarb allzufrüh der überall beliebte und geschätzte Inspektor der Kantonalbank in Bern, Herr Walter Meier-Meier.

Der Verstorbene wurde am 19. Juli 1890 in Seebach-Zürich geboren und im „Züribiet" hat er auch seine Jugend verbracht. Nach Absolvierung der Schulzeit wandte er sich dem kaufmännischen Berufe zu und in Zürich, Florenz und Lausanne hat er seine beruflichen Studien vervollständigt. Dank seiner tüchtigen, zuverlässigen und genauen Arbeit, erhielt er schon früh den Posten eines Prokuristen der Revisionsgesellschaft in Zürich. Im Herbst 1921 wurde er von der städtischen Finanzdirektion als Inspektor des städtischen Finanzwesens nach Bern berufen und seit 1930 amtete er als Inspektor der Kantonalbank von Bern. Nach nur kurzem Leiden hat ihn der Tod aus seiner nicht immer leichten und anstrengenden Tätigkeit herausgerissen.

Herr Walter Meier zeichnete sich besonders durch seine äusserst pflichtbewusste und gerade Art aus, welche ihm die Achtung und Freundschaft aller derer gewann, die mit ihm in Berührung kamen.

Seine freie Zeit verbrachte er zu Hause bei seiner geliebten Gattin und seinen Kindern, mit denen er ein vorbildliches Familienleben führte. Alle, die ihn kannten, werden seiner in Liebe gedenken.

† Frau Marianne Eyer-Eyer

Eine überaus grosse Trauergemeinde versammelte sich am 16. Dezember vorigen Jahres auf dem Belpberg, um von der weit und breit gut bekannten Frau Marianne Eyer, Witwe des Johann Franz Eyer, gewesene Wirtin zum „Kreuz" auf dem Belpberg, Abschied zu nehmen. Die sehr starke Beteiligung an der Trauerfeier, sowie die reiche Blumenspende bewiesen, welche Liebe und Achtung der Verstorbenen in ihrem Bekanntenkreise entgegengebracht wurde. Für ihre Hinterlassenen mag dies ein kleiner Trost sein in den schweren Tagen des Leides und des Schmerzes. Durch die Abberufung der Verstorbenen ist in ihrer Familie eine grosse, nie wieder gut zu machende Lücke entstanden.

Marianne Eyer entstammte einer Bauernfamilie vom Belpberg, wo sie die Schule besuchte und aufwuchs. In den jungen Jahren verehelichte sie sich mit Johann Franz Eyer. Die beiden betreuten für kürzere Zeit ein Heimwesen im Berner Jura. Ihre grosse Verbundenheit mit dem Belpberg zog die jungen, tüchtigen Leute aber bald wieder zurück, und sie erwarben durch Kauf die Wirtschaft und das dazu gehörende Heimwesen im Wyler auf dem Belpberg. Nachdem der Gatte ihr im Tode wenige Jahre vorangegangen war, führte sie mit Hilfe ihrer Kinder Wirtschaft und Landwirtschaft mustergültig weiter. Mit Leib und

Seele hing sie an ihrem Betrieb, und von morgens früh bis abends spät war die gute Frau immer unermüdlich an der Arbeit. Nie hätte sie müssig sein können. Trotz ihrer Bürde von Arbeit hatte sie für jeden bei ihr eintretenden Gast immer freundliche Worte, und stetsfort war sie treu besorgt für gut Speis und Trank.

Nur allzuviel hatte sich die Verstorbene zugemutet und brach dann leider unter bedrückender Last zusammen. Eine tückische Krankheit hatte sie wenige Tage vor ihrem Tode an das Bett gefesselt, von der sie sich leider nicht mehr erholen konnte. Und nun hat sie die ewige Ruhe gefunden und liegt im Frieden gebettet auf dem Friedhof zu Belp. Den Kindern war sie eine herzensgute, liebe Mutter, eine treue Ratgeberin, ein leuchtendes Beispiel.

Unauslöschlich wird das Andenken an die liebe Verstorbene sein.

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

18. Januar. In der Fabrik „Progressa" in **Oberburg** gerät durch eine Spähnestaubexplosion im Kesselraum ein Nebengebäude **in Brand.** Grosser Sachschaden kann durch das prompte Eingreifen der Feuerwehr verhütet werden.

— † in **Dieboldshausen,** 93jährig, die älteste Einwohnerin, Frau **M. Walther-Iseli.**

— Das vom Grossen Gemeinderat **Köniz** beschlossene **Wohnungsnachweis-Reglement** wird vom Regierungsrat **genehmigt.**

— Die **Museumskommission** von **Thun** wählt als ihren neuen Präsidenten Dr. chem. **Carl Rubin,** Fabrikdirektor.

19. Im **Grindelwaldner Wintermehrkampf** wird **Oblt. Somazzi** mit elf Punkten **Sieger.**

20. In **Oberburg** wird der 48jährige Landwirt **H. Röthlisberger** beim Holzen von einer niedergehenden Tanne **erschlagen.**

— † in **Mamishaus,** 88jährig, Frau **Anna Riesen,** geb. Dubach.

— Der **Burgdorfer Gemeinderat schenkt** der Kirchgemeinde für ihr neues Kirchgemeindehaus eine **Glasscheibe.**

— Die Grundeigentümer von **Busswil und Büetigen** beschliessen die **Güterzusammenlegung** mit rund 260 ha.

— Die **vereinigte Bundesversammlung** hat die **Begnadigungsgesuche** der drei Landesverräter **abgewiesen** und die Verurteilten werden **füsiliert.**

21. Im Monat November haben sich im Kanton **46 Brandfälle** mit einem **Gesamtgebäudeschaden** von **92 000 Fr.** ereignet.

21. † in **Schlosswil,** infolge einer Infektion, Landwirt **Fritz Zurflüh,** 58jährig.

22. Der 20jährige **Max Graf** aus **Lauterbrunnen verletzt** sich beim Slalomfahren **tödlich.**

— Im **Boden bei St. Stephan** gerät der **Schüler Hans Fahrni** in eine **Lawine.** Zum Glück wird er noch lebend geborgen.

— Der Samariterverein **Bolligen** feiert sein **50jähriges** Bestehen.

— † in **Wilderswil,** 79jährig, **Alfred Roth-Fahrer.**

23. † in **Hilterfingen,** die älteste Bürgerin, Wwe. **Maria Merz,** 96jährig.

— Die **Berner Segelflieger führen** mit 5600 Starts 262 Flugstunden aus.

24. † in **Oberdiessbach,** alt Lehrer **Samuel Tillmann,** 82jährig.

— Der **Regierungsrat** fordert die Regierungsstatthalter auf, gegen die **Ueberstreckung der Freinächte,** also Ausdehnung der Tanzbewilligung aufzutreten, und droht den Wirten und Vereinen bei Wiederholung Entzug der Tanzbewilligungen an.

— Die **Gästezahl im Berner Oberland** im Sommer 1942 betrug 109 607, was einer Vermehrung gegenüber dem Vorjahr um 7,3 Prozent entspricht.

24. Der Kynologische Verein in **Thun** veranstaltet jeden Sonntag in der Reitbahn **Dressurübungen.**

STADT BERN

18. Januar. † **Jakob Iff,** gew. Adjunkt der Eidg. Finanzkontrolle.

— † die jüngste Tochter J. V. Widmanns, Frau **Johanna Schäfer-Widmann** in München.

19. Die zuständigen Kreise beschliessen die Abhaltung des **Schweiz. Singtreffens** in Bern am 23. Mai.

20. † **Henry Heller-Rupp,** der bekannte Inhaber des Musikdosen- und Briefmarkengeschäftes, im Alter von 88 Jahren.

23. Die Gewerbeschulen um Bern schliessen sich zu einem **Gewerbeschulverband zusammen.**

21. Im Dezember 1942 ereigneten sich in Bern **31 Verkehrsunfälle,** wobei zwei Personen getötet und 20 verletzt wurden.

24. Die Kirchgemeindeversammlung wählt Herrn Pfarrer W. E. Jampen zum **Pfarrer an der Heiliggeistkirche.**

Bei den letzten Kursen konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden; wir bitten deshalb, sich rechtzeitig einschreiben zu lassen für die im Januar und April beginnenden Kurse für Handel, Sekretariat, Verwaltung, Verkehr (Bahn, Post, Telephon, Zoll, Polizei), Arztgehilfinnen, Sprachen u. Kunstgewerbe. Diplom, Schulberatung, Stellenvermittlung, Praktikum. Auskunft u. Gratisprospekte

Neue Handelsschule Bern

Spitalgasse 4 (Karl-Schenk-Haus) Telephon 2 16 50